

Landjugend

Württemberg-Baden



Euch allen wunderschöne
Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!
Eure GS



Delegiertentagung 2018 in Böblingen

Am zweiten Dezemberwochenende fand unsere diesjährige Deli statt. Bereits am Samstagmittag wurden Workshops angeboten. Im Seminar „Hofübergabe und Investitionsförderung“ haben wir einen breiten Überblick über Probleme und die Fragen bei einer Hofübergabe bekommen. Tipps und Tricks in diesem Zusammenhang war das große Thema. Auch über Investitionsförderung haben wir uns ausgetauscht. Spannend ist natürlich auch, welcher Bereich in der Landwirtschaft ist in der Zukunft lukrativ. Viele Fragen konnten wir am Samstag beantworten und blicken auf ein spannendes Seminar zurück.

Überblick über Fördermöglichkeiten in der Landwirtschaft. Meist geht eine Hofübergabe mit Investitionen einher. Die Teilnehmer waren begeistert und konnten dem Berater alle Fragen stellen.

Im Seminar „Financial Education“ stellte Yasmin Dietrich von Finanzdienstleister MLP die optimale private Budgetplanung vor, diese untergliederte sie in Ausgaben für Lifestyle, für Sicherheit und zur Vermögensbildung. Zur Sicherheit gehören Versicherungen, wobei Kranken-, Haftpflicht- und Berufsunfähigkeitsversicherung ein Muss sind. Die TeilnehmerInnen lernten, wie sie ihr Geld anlegen und auf verschiedenen Konten und Depots verteilen können.

Den Abend eröffnete Steffi Vollert von der Kreislandjugend Heilbronn mit einer gemeinsamen Weinprobe. Im Anschluss legte DJ Thomas Hörner auf.

Zur Delegiertentagung am Sonntag kamen rund 60 Landjugendliche aus dem gesamten Verbandsgebiet sowie Marie-Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenVerbands, Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbands und Mara Walz vom Bund der Deutschen Landjugend. Neben Formalien, Zahlen und dem Rückblick auf das vergangene Jahr, stellte der Landesvorstand vor, was 2019 angeboten wird: Seminare, Freizeiten, Lehrfahrten, parlamentarische Abende sowie ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt. Dabei sollen die Landjugendgruppen Insektenhotels bauen, die prämiert werden. Der Mitgliedermotivationspreis ging an die Landjugendgruppe mit den meisten neuen Mitgliedern. In diesem Jahr ging der 1. Preis an die Ortsgruppe Altheim/Alb.

Auf dem Delegiertentagungswochenende haben die Landjugendlichen die Möglichkeit Kontakte in andere Gruppen zu knüpfen und sich überregional auszutauschen.

Melanie Läßle

Unbedingt vormerken:

Internationale Grüne Woche 2019

Auch im Jahr 2019 fahren wir wieder zur Internationalen Grünen Woche (IGW) nach Berlin. Wir werden 5 spannende Tage in der Landeshauptstadt verbringen. Neben Messebesuch, Landjugendtheater, dem Landjugendball könnt ihr euch auf spannende Gespräche beim BDL-Junglandwirtekongress und bei der Jugendveranstaltung freuen!

Ansprechpartner:

Timm Bühler von der Kreislandjugend Ostalb
Anke Faul von der Kreislandjugend Ulm
Anina Pallmann, Anja Sigle, Philip Mayer organisieren den ReMuLu Bus.

Freizeit
Die Mitglie d erzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 6/2018

Delegiertentagung 2018 in Böblingen



Stellvertretende
Bundesvorsitzende
Mara Walz



Yasmin Dietrich
von MLP



INHALT:

Seite 1 - 2

- Delegiertentagung 2018 in Böblingen

Seite 3

- Lehrfahrt zur EuroTier
- LUI Preisverleihung

Seite 4

- Austausch der Jungwinzer auf der Intervitis
und dem AK Winzer
- AK JumPo diskutiert über Engagement
im Ehrenamt

Seite 5

- Fachabend zur Öffentlichkeitsarbeit
in der Landwirtschaft

Seite 6

- 20. Junglandwirtekongress in Denkendorf

Seite 7

- Aufgeschnappt... Nachgedacht?
- Laju informiert
- Impressum

Seite 8

- Veranstaltungen und Ankündigungen
- Termine Gruppen, Kreise und Landesverband

Die Vorsitzenden
Melanie Läßle und
Peter Treiber





Wo soll ich heiraten und wie soll ich mit Vornamen heißen

Wir begrüßen unser neues Mitglied der Landjugend Langenau

Ein Hoch auf unseren Busfahrer

#Gelegenheitsmäster

Enger Kontakt zu Südbaden ist wichtig

Schlechter Spritverbrauch im Bus

Lehrfahrt zur EuroTier

Vom 15.-16. November ging es wieder mit der Landjugend auf die EuroTier nach Hannover.

Wie immer ging es mitten in der Nacht los und die ersten stiegen schon um 0:30 Uhr in den Bus. Trotz unangenehmer Uhrzeit war es eine sehr nette und unterhaltsame Busfahrt nach Hannover. Natürlich durfte eine zünftige Brotzeit und Getränke nicht fehlen.

Als wir dann früh morgens an der Messe angekommen sind, hatte zunächst jeder Zeit für einen Rundgang auf der Messe. Besondere Highlights der Messe waren die Tierzelte mit allen möglichen Tierrassen und Schautieren, der Entmistungsroboter von Prinzing oder auch

ein Automat für Direktvermarktung, so groß wie ein Gartenhaus.

Nachmittags standen spannende Podiumsdiskussionen auf dem Programm. Das große Thema war:

„Young farmers and their individual ways for a modern agriculture“. Hier berichteten Junglandwirte über ihren Einstieg in landwirtschaftliche Betriebe. Weitere Berichte über Innovationen in der Landwirtschaft, andere Vermarktungskonzepte oder Vorstellungen zu Karrieremöglichkeiten in der Agrarbranche konnte man sich in der Halle der DLG anhören. Die Hülle und Fülle der Aussteller und interessanten Stände machte unseren Messtag erlebnisreich und ließ die Zeit schnell vorbeiziehen. Nach

diesen interessanten Vorträgen ging es dann am Abend zur legendären Young Farmers Party, die fast schon ein Muss für jeden Junglandwirt ist.

Nach einer kurzen Nacht fuhren wir am nächsten Morgen mit dem Bus von der Jugendherberge wieder zur Messe. Natürlich ging auch der Freitag wie im Flug vorbei und nachdem wir alle voller Ideen und tollen Entwicklungen uns im Bus eingefunden hatten, waren wir uns sicher: es hat sich mal wieder gelohnt. Nach zwei interessanten Messtagen, vielen tollen Eindrücken und einer gelungenen Party ging es dann am Nachmittag wieder Richtung Heimat.

Hans-Martin Ruhland

LUI Preisverleihung

Für den Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen, kurz LUI, waren insgesamt vier Projekte aus ganz Baden-Württemberg im Rennen, die die Jury im Sommer aus allen eingegangenen Bewerbungen ausgewählt und bei einer Jury-Fahrt im September vor Ort besucht hatte.

Der 2. Platz und den damit verbundenen 2.000 € ging an die Schülerfirma Rebgeister. Zum tollen Erfolg gratulierte Alois Gerig MdB, der Vorsitzende des Bundestags Ausschusses für Landwirtschaft und Ernährung. Die Schülerfirma Rebgeister bewirbt einen 0,2 ha großen Weinberg in Eigenregie und die Schüler meistern Anbau, Vertrieb und Vermarktung ihres eigenen Weines, der gemeinsam mit dem Winzerkeller Hex vom Dasenstein angebaut wird.

FarMS, eine App für das Geflügelherden-Management gewann den Landwirtschaftspreis für Unternehmerische Innovationen 2018 und Johannes Klausmann aus Villingen-Schwenningen sicherte sich damit 3.000 € im Bildungshaus Neckarelz. Seine Innova-



tion? Eine App, die das Geflügelherden-Management signifikant verbessert.

Gerig betonte bei der Preisübergabe die Bedeutung der Digitalisierung auch in der Landwirtschaft: „Die Digitalisierung eröffnet der Landwirtschaft vielfältige Möglichkeiten, die Effizienz zu steigern, Ressourcen zu schonen und das Tierwohl zu verbessern.“ Bestes Beispiel dafür ist die App FarMS des jungen Preisträgers. Das Manage-

ment-Tool erfasst wichtige Daten wie Legeleistung, Tiergewicht, Futter- und Wasserverbrauch. Statt wie heute noch üblich mit Stift und Zettel, kann der Landwirt mit FarMS die Daten direkt per Smartphone oder Tablet erfassen. Übertragungsfehler oder sogar Datenverlust werden so vermieden. Und was viele Geflügelhalter glücklich machen wird: Die Auswertungen für Kontrollbehörden können genauso bequem erstellt werden. Anna Hollenbach



Austausch der Jungwinzer auf der Intervitis und dem AK Winzer

Vom 5. bis 7. November 2018 fand der Arbeitskreis Deutsche JungwinzerInnen im Rahmen der INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA statt. Zwanzig JungwinzerInnen aus allen Weinanbaugebieten Deutschlands trafen sich hierfür in Stuttgart zum Austausch und inhaltlichen Arbeiten. Zum Auftakt des Arbeitskreises fand am 5. November auf dem Messegelände der JungwinzerInnenkongress statt. Unter Moderation von Arbeitskreisleiterin Mara Walz wurden zahlreiche Themen aus der aktuellen Weinbaupolitik in Form von Sessions und Kurzimpulsen behandelt und diskutiert. Interviewpartner waren Personen aus der Weinbranche, Jungwinzer und Landjugendliche. Neben den ArbeitskreisteilnehmerInnen fanden die Sessions viele Zuhörer unter den Schülern der Weinbauhochschulen und anderen interessierten Messebesuchern. Diskutiert wurden die Themen Digitalisierung in der Weinvermarktung, Neugründung oder Übernahme, Storytelling (Marke oder Lage) und Herausforderungen im ökologischen Landbau.

Als Ausklang des Messetages fand am Abend die Young Professionals Party statt. Die Landjugend Fellbach war für den Weinverkauf zuständig. Die sieben angebotenen Weine der BDL WinzerInnen erfreuten sich einer regen Abnahme bei den Gästen. Charakterisierend für den Abend war intensives Networ-

king zwischen den JungwinzerInnen aus ganz Deutschland.

Am Dienstag und Mittwoch fand die interne Sitzung in den Räumlichkeiten des Landesbauernverbandes statt. Ein aufgeschlossener Austausch mit Berichten und Erfahrungen aus den Landesverbänden war der Auftakt in eine arbeitsintensive Tagung. Viele anstehende Neuerungen in der Weinbaupolitik wurden von den TeilnehmerInnen diskutiert und Vor- und Nachteile erörtert. Ein weiterer Punkt war der Weinausschank bei der Internationalen Grünen Woche, die jährlich im Januar in Berlin stattfindet. Im Jahr 2020 wird diesen turnusgemäß die Landjugend Württemberg-Baden übernehmen. Der Dienstagabend wurde mit einer kulinarischen Weinprobe in Fellbach beendet. Zum Abschluss des Arbeitskreises wurde am Mittwoch der Berufswettbewerb (BWB) 2019 besprochen. Der Bundes BWB in der Sparte Weinbau findet in Nordheim (Kreis Heilbronn) in der Kellerei Willy und somit im Verbandsgebiet der Landjugend Württemberg-Baden statt, zu dem die Vorbereitungen und Planungen schon in vollem Gange sind. Mara Walz schloss die Sitzung mit einem positiven Blick auf die Entwicklung der Weinbaupolitik, die die Landjugend mit ihren zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen als Impulsgeber mitgestalten kann.

Ludwig Berthold, Sandra Stephan



AK Jumbo diskutiert über Engagement

Am ersten Adventswochenende waren Timm Bühler, Landesvorstandsmitglied und Christian Leu, 1. Vorstand der Landjugend Schwäbisch Hall beim Arbeitskreis Jugend macht Politik in Augsburg mit dabei.

Nach der Anreise am Freitagabend besuchten die TeilnehmerInnen des AKs den Weihnachtsmarkt, hierbei konnten sich alle kennenlernen und der Weihnachtsmarkt bot eine tolle Gelegenheit um mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Samstagmorgen wurde in einem Workshop das Thema Engagement und Ehrenamt thematisiert. Es wurden Punkte, Forderungen und Positionen erarbeitet, welche nun in einem Grundsatzpapier des BDL (Bund der Deutschen Landjugend) einfließen werden.

Dabei entwickelten wir folgende Forderungen: Wer etwas bewegt und sich ehrenamtlich engagiert, soll gestärkt werden und auch die Möglichkeit und Zeit zur Verfügung gestellt bekommen, um das Ganze zu realisieren. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und benötigt verstärkt Anerkennung. Dieses Engagement, das Landjugendliche einbringen, gilt es zu



im Ehrenamt

fördern. Ehrenamtliche dürfen nicht durch Gesetze und Auflagen eingeschränkt werden oder sogar persönliche Nachteile erleiden.

Nachmittags lag der Fokus auf dem Thema Digitalisierung. Hier beschäftigten wir uns insbesondere mit dem Einfluss der sozialen Netzwerke und Kanäle auf unsere Meinungsbildung. Lukas Stede, Mitglied des Bundesvorstandes, stellte uns hier eine Studie vor.

Natürlich durfte eine Erkundungstour von Augsburg in Form einer Stadtführung nicht fehlen und wir lernten hier so manches Geheimnis kennen. Wir begaben uns zurück ins Jahr 1500 und unsere Stadtführerin erzählte uns wie die Menschen damals so gelebt haben.

Abends durfte natürlich die gut bayrische Küche im Brauhaus 1516 nicht zu kurz kommen.

Gestärkt besuchten wir nochmals den Weihnachtsmarkt und ließen den Abend in der Jugendherberge ausklingen.

Es war ein sehr spannendes Wochenende mit regem Austausch unter den Landesverbänden.

Christian Leu



Fachabend zur Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft

Im Herbst referierte Ida Hartmann vom Landesbauernverband zweimal über die Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft und im Weinbau. Im Oktober fand die Veranstaltung in Aalen und im November in Ilsfeld statt. Unter dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit- Geht uns alle an“ veranschaulichte sie die Sicht der Landwirte, der Verbraucher und der Politik.

Laut Ida Hartmann hat sich im Wandel der Zeit die Landwirtschaft in ihren Strukturen hinsichtlich öffentlicher Wahrnehmung stark geändert. In den 70er Jahren seien viele Landwirte, meist aus Platzmangel, an die Grenzen oder wenige Kilometer entfernt der Dörfer und Kleinstädte ausgesiedelt, eine Struktur, die noch heute bestiebt und auch viele Vorteile birgt, teilte Ida Hartmann mit. So hätten die Verbraucher noch vor wenigen Jahrzehnten die Höfe in der Nachbarschaft gehabt, man habe den Landwirt gut gekannt und gesehen, wie er arbeitet. Durch die Aussiedlerhöfe sei daher eine Trennung zwischen Produktion und Verbraucher entstanden, die ein Nichtverständnis für Landwirtschaft in Teilen der Bevölkerung geschaffen hat. Im weiteren Verlauf stellte Ida Hartmann die Möglichkeiten der Landwirte und Betriebe dar, um Öffentlichkeitsarbeit positiv zu nutzen. Sie hob hervor, dass es in der Landwirtschaft das ganze Jahr über die Möglichkeit gäbe in der Presse präsent zu sein, u.a. über die Diskussion des Wetters, regionale Ereignisse wie Feste oder aber auch über die Produkte eines Hofladens. Außerdem sei die Öff-

entlichkeitsarbeit direkt auf dem Hof über den Tag des offenen Hofes oder die Gläserne Produktion möglich. Damit schüfe man für die Bevölkerung die Möglichkeit, sich die Produktionsbedingungen direkt vor Ort anzuschauen. Aber genauso schüfe man Gelegenheiten mit den Verbrauchern ins Gespräch zu kommen, um somit erklären zu können, was man als LandwirtIn arbeitet und wie genau man dabei vorgeht. Dies würde Vertrauen und Verständnis in der umliegenden Bevölkerung schaffen.

Ida Hartmann schloss ihren Vortrag mit der Vorstellung verschiedener Veranstaltungen und Aktionen des Landesbauernverbandes wie zum Beispiel Feldrandschilder, die erklären was zu welchem Zweck angebaut wird. In der Diskussion kristallisierte sich die Verantwortung der Schulen heraus, um ein Verständnis für Landwirtschaft aufzubauen. Das Projekt Lernort Bauernhof wirkt diesem entgegen um Schüler schon ab der Grundschule aufzufangen und die Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb näher zu bringen. Außerdem konnten Details der Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft und im Weinbau angesprochen werden.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an Ida Hartmann aussprechen und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit beim Thema Öffentlichkeitsarbeit und einen regen Austausch.

Sandra Stephan





20. Junglandwirtekongress in Denkendorf

Am 23. November versammelten sich Berufs- und Fachschüler der Landwirtschaft aus ganz Baden-Württemberg. Das Thema war „Mission Zukunft - Wir beamten dich ins Jahr 2033“. Die sechs Referenten gaben uns einen breiten Überblick wie das Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft im Jahr 2033 aussehen könnte. Durch den Tag führte sehr gekonnt Anne Körkel, die selbst von einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Hähnchenmast und Direktvermarktung kommt.

Hr. Prof. Dr. Breuning, Vortrag über die Möglichkeiten in der Landwirtschaft im Jahr 2033

Neue Züchtungsmethoden, künstliche Intelligenz und neue Vertriebssysteme waren Teil seines sehr spannenden Vortrags. Auch über Möglichkeiten, alternative Proteine zu gewinnen, wie zum Beispiel im Labor, sprach Hr. Dr. Breuning. Ausführlich hat er das Thema „Brainchain“ angesprochen. „Brainchain“ heißt die Datenverarbeitung der Zukunft und macht beispielsweise eine schnelle Rückverfolgung von Lebensmitteln möglich, das bringt eine weitere Erhöhung der Standards in der Lebensmittelsicherheit mit sich.

Bastian Winkler, Bericht über Lebensmittelproduktion in der Stadt

Der Doktorand der Uni Hohenheim beschäftigt sich mit „vertikal farming“. Dabei werden aus Gründen der Effizienz Pflanzen in der Stadt angepflanzt.

Die Pflanzen sind dabei übereinander in Regalen und werden in oder auf Gebäuden angepflanzt. Die Düngung und das Licht werden dabei künstlich gesteuert, bzw. zugeführt. In den Niederlanden oder beispielsweise in Japan gibt es schon einige Hochhäuser die bepflanzt werden. Das bringt aber auch bauliche Anforderungen mit sich, beispielsweise die Wasserversorgung und die Statik sind ein wichtiger Punkt bei der Errichtung solcher Gebäude. Im Moment ist diese Form von Lebensmittelzeugung noch sehr teuer.

Dr. Christopher Zeppenfeld, Präsentation über die Entwicklung von Insektenriegeln

Herr Zeppenfeld brachte für alle KongressteilnehmernInnen einen Riegel mit und wir durften den „Swarm-Insektenriegel“ probieren, ganz Mutige vorne auf der Bühne. Geschmeckt hat es nach Haselnuss; dass der Riegel allerdings aus Insektenmehl hergestellt wurde, hat man nicht geschmeckt. Eine unglaublich innovative Idee. Gezüchtet und gehalten werden die Insekten in Kästen mit Eierschachteln in Asien.

Anja Krepert, Überblick über mögliche Stallbauten der Zukunft

Das europäische Innovationspartnerschaftsprogram (kurz EIP), brachte Stallbauprojekte mit besonderen Ansätzen der Zukunft wie Tierwohl, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltschutz auf den Weg und fördert diese besonders.

Mit einigen Bildern konnte Frau Krepert verdeutlichen wie dies in der Praxis umgesetzt wurde. Beim Thema Öffentlichkeitsarbeit wurde beispielsweise von Schweinehaltern ein extra Gang für Besucher geschaffen, ein Milchviehbetrieb schuf gleich eine ganze Besucherempore. Das Thema Kot-Harn-Trennung wurde ebenso bei einigen Betrieben thematisiert, bei denen eine schräge Fläche unter den Spalten realisiert wurde.

Anette Mezger, Präsentation über die Entwicklung von Roboter zur Unkrautregulierung im Zuckerrübenbestand

Der von Deepfield Robotics entwickelte Roboter erkennt die Rübenpflanze und befreit diese von allen Unkräutern und Ungräser zwischen den einzelnen Pflanzen. Dies wird durch eine innovative Kameratechnik ermöglicht. So bleibt der Zuckerrübenbestand ohne Herbizidmaßnahme unkräutfrei. Ein toller Vortrag über zukünftige Technik, die sich der Entwicklung befindet. Sicherlich wird es noch einige Zeit brauchen, bis sie praxistauglich ist, trotzdem war es spannend einen Einblick zu bekommen.

Insgesamt war es ein Tag voller Bereicherung, in den uns Frau Kirig mit vielen neuen Ideen nach Hause entließ.

Marco Höfle, Ina Zwicker



Position zur Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) nach 2020

Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) trat Anfang der 1960er Jahre in Kraft. Als Ziele der GAP wurden „die Produktivität der Landwirtschaft zu steigern, der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine angemessene Lebensgrundlage zu gewährleisten, die Märkte zu stabilisieren, die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und für eine angemessene Preisstruktur für die Verbraucher zu sorgen“, definiert. Die GAP basiert aktuell auf einem „Zwei-Säulen-Modell“. Die erste Säule beinhaltet die Direktzahlungen an die

Landwirte. Die zweite Säule, welche 1999 eingeführt wurde, unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raumes und der Umweltbelange. Die deutsche Landwirtschaft muss marktfähig und die Herstellung landwirtschaftlicher Produkte für den Landwirt, weiterhin ökonomisch bleiben. Alle sieben Jahre wird die GAP neu ausgehandelt und die Rahmenbedingungen, um diese

Ziele zu erfüllen, definiert. Noch vor 30 Jahren wurden 3 % des Bruttoinlandsproduktes in den EU-Agrarhaushalt investiert. Mittlerweile investieren die Mitgliedsländer weniger als 1 % davon.

Daher fordern wir:

- Eine Neuausrichtung der Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union. Mit dem Ausstieg Großbritanniens aus der EU entfällt ein großer Beitrag zur GAP, was bedacht werden muss.
- Ein Erhalt der „5-Jahres-Frist für Junglandwirte nach der Niederlassung“ ist auch in der neuen Förderperiode für die Zukunft dringend notwendig.
- Flächen, die auf Grund von Biberschäden aus der Produktion genommen werden müssen, sollten bei der Flächenkontrolle ausgleichsfähig bleiben.
- Die bisherigen Mittel für die Junglandwirteförderung müssen sicher sein.

Wir lehnen ab:

- Die Umverteilung der finanziellen Mittel aus der 1. Säule in die 2. Säule. Zur Einkommenssicherung muss die 1. Säule bestehen bleiben.
- Die derzeitigen Diskussionen in der Kommission zur Renationalisierung der Agrarpolitik, die den Mitgliedsstaaten deutlich mehr Spielräume gibt. Eine Renationalisierung könnte zur Wettbewerbsverzerrungen führen. Dies ist nicht der ursprüngliche Gedanke der Gemeinsamen Agrarpolitik.

Aus unserer Sicht:

Wir Junglandwirte leisten gemeinnützigen Dienst für die Gesellschaft. Durch eine fundierte Ausbildung praktizieren und leben wir die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und nachhaltiges Wirtschaften in der Landschaftspflege. Wir tragen einen erheblichen Teil zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Europa, Deutschland und Baden-Württemberg brauchen engagierte

und motivierte Junglandwirte, die für die Nahrungssicherheit sorgen. Hierfür muss man ihnen entsprechende Wirtschaftsanreize schaffen und sie demgemäß fördern.

Grundsätzlich priorisieren wir die Wissenschaft vor der Ideologie. Man hat oft den Eindruck, dass wissenschaftliche Fakten durch ideologische Ansichten der Politik diskreditiert werden.

Laju informiert

Bund der Deutschen Landjugend wählt neue Vorsitzende

Die außerordentlichen Vorstandswahlen haben für Veränderungen im Bundesvorstand gesorgt. Kathrin Muus ist die neue Bundesvorsitzende, weiterhin ist Sebastian Schaller als Bundesvorsitzender dabei. Als stellvertretender Vorsitzenden wurden Mara Walz und Stefan Schmidt neu ins Amt gewählt. Im Amt bleiben weiterhin Bärbel Bißbort und Lukas Stede.

 **Landjugend**
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:

Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
Email: landjugend@lbv-bw.de
Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Rebecca Symanzik
Anna Hollenbach
Annika Joos
Jennifer Handrich
Sandra Schwenk
Philipp Ritz
Babette Hausser

Nächste Redaktionsteamsitzung:
15.01.19

Druck: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Versand:
Staufen Direktwerbung GmbH
Siemensstr. 11, 73117 Wangen



Mehr Infos zu den
Veranstaltungen
erhaltet ihr auf
www.laju-wueba.de!

Absender:
Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart



Anmeldung
Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Lohnenswerte Ankündigung

**Die Laju hat dieses Jahr viel vor!
Sei auch du mit dabei!**

- Städtereise nach Brüssel:** 02.05.-05.05.2019
- Kleine Agrarlehrfahrt in den Osten Deutschlands:**
31.05.-02.06.2019
- Große Weinbaulehrfahrt nach Wien:** 07.08.-11.08.2019
- Große Agrarlehrfahrt nach Schweden:** 31.08.-07.09.2019

